

Ankerpunkte gegen Antisemitismus

Experten diskutieren über Ursachen und Folgen Seite 2

KOMPAKT Panorama

GUTEN MORGEN

Die Hits der E-Mobilität

Neue E-Autos, höre ich gerade, sollen ab sofort Motorgeräusche machen – zur Sicherheit bei langsamer Fahrt, damit sie im Stadtverkehr akustisch besser wahrzunehmen sind. Sounddesigner haben zum Beispiel für BMW was ausgetüftelt, das irgendwie doch noch nach dem sonoren Klang eines niedrig drehenden Sechszylinders und damit altvertraut klingt. Ich hätte da ein paar situative Ergänzungsvorschläge: Wecker-Klingeln (für Ampel-Schlafmützen), Laubbläser (für Herbstfahrten), den Gesang der Buckelwale (gegen Stau-Stress) oder röhrender Hirsch (für Alpha-Männchen). Auch deutsches Liedgut ist naheliegend: Kraftwerks „Autobahn“ ist selbstredend dabei, gerne Günni Gabriels 30-Tonner-Diesel, vielleicht Henry Valentinos „Im Wagen vor mir...“, ultimativ natürlich auch „Gib Gas, ich will Spaß“, die Hymne der GTI- und Capri-Generation. Und dann immer schön abschnurren... jös

KURZ NOTIERT

Termine für Erstimpfungen frei

Im Impfzentrum Herne stehen in den kommenden Wochen mehrere tausend Impfdosen zur Verfügung, Erstimpfungen können wieder gebucht werden. Das teilt die Stadt Herne mit. Sie appelliert an alle Bürger, sich impfen zu lassen. Auch junge Menschen ab 16 Jahren könnten sich jetzt in den Impfzentren impfen lassen – und sollten diese Chance auch nutzen. Für Menschen unter 16 Jahren seien Impfungen in Arztpraxen möglich. Gerade die Delta-Variante sei ansteckender und gefährlicher als die bisherigen Virenstämme. Deswegen sei der Impfschutz besonders wichtig. Auch die Zweitimpfung sei nötig, um gegen die Delta-Variante geschützt zu sein.

CORONA IN ZAHLEN

An dieser Stelle veröffentlichen wir den aktuellen Stand der Corona-Infektionen.

7-Tage-Inzidenz: 5,1 (+ 2,6)
Infektionen: 9499 (+/-0)
Aktuell infiziert: 14 (+ 1)
Im Krankenhaus: 3 (- 1)
Gestorben: 270 (+/-0)

(7-Tage-Inzidenz: Fälle der letzten sieben Tage/100.000 Einwohner)

Quelle: RKI. Stand: Donnerstag (im Vergleich zum Vortag). Anmerkung: Die Gesamtzahl der Infektionen sinkt, weil die Stadt derzeit die Statistik bereinigt und mit den Zahlen des RKI abgleicht.

Erstimpfung: 91.043
Vollständig geimpft: 70.549

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung. Stand: Donnerstag. Die Zahlen beziehen sich auf die im **Impfzentrum**, von **mobilen Teams** und in **Praxen** durchgeführten Impfungen (ohne Impfungen in **Krankenhäusern** und **Betrieben**) im Vergleich zum Vortag. Am Wochenende werden die Zahlen nicht aktualisiert.

HERNE WANNE-EICKEL

www.waz.de/herne | www.waz.de/wanne-eickel

Landschaftspark am Kanal

Streuobstwiese Holper Heide ist zwei Hektar groß Seite 3

Solo-Selbstständige wehren sich

Die vom Land NRW gewährte Soforthilfe zu Beginn der Corona-Pandemie soll teilweise zurückgezahlt werden. Andrea Wörmann und Andrea Darwiche klagen. Das Land habe im Nachhinein die Bedingungen verändert

Von Tobias Bolsmann

Als im vergangenen Frühjahr die erste Coronawelle über das Land und damit auch über Herne hinwegschwappte, spülte sie mit dem Lockdown viele Geschäftsmodelle weg. Besonders betroffen waren die Solo-Selbstständigen. Ihnen gewährte das Land NRW die sogenannte Soforthilfe. Doch darum hat sich zwischen den Empfängern und dem Land ein Streit entwickelt, der die Gerichte beschäftigen wird. Auch zwei Hernerinnen werden klagen.

Die beiden Klägerinnen, das sind Andrea Darwiche und Andrea Wörmann. Sie wehren sich dagegen, dass sie die Soforthilfe zurückzahlen sollen. Davon sei bei der Auszahlung im vergangenen Frühjahr nie die Rede gewesen.



„Der Umgang mit den Menschen, die auf die Hilfe angewiesen sind und sich nicht bereichern wollen, geht gegen mein Gerechtigkeitsempfinden.“

Andrea Darwiche, Solo-Selbstständige

Andrea Wörmann bietet Dienstleistungen im Bereich der Buchhaltung und der Abrechnung an. Als ihre Auftragslage eingebrochen war, sei sie eine der ersten gewesen, die einen Antrag auf Soforthilfe gestellt hatten. Die Auszahlung der 9000 Euro sei auch postwendend erfolgt. Zum damaligen Zeitpunkt habe es in den Bedingungen keinerlei Hinweise gegeben, dass das Geld zurückgezahlt werden muss. Eine andere Rahmenbedingung bei der Auszahlung sei gewesen, dass der Betrag auch für den Lebensunterhalt verwendet werden dürfe.

Lebensunterhalt nicht gedeckt

Was Wörmann ärgert – und dazu veranlasst hat, Klage am Verwaltungsgericht einzureichen –, ist die Tatsache, dass das Land im Nachhinein einseitig die Bedingungen verändert habe. Die Verwendung der Soforthilfe für den Lebensunterhalt sei herausgefallen, außerdem habe man plötzlich die Verwendung des Geldes nachweisen müssen. Sie sei davon ausgegangen, dass die Soforthilfe dafür gedacht gewesen sei, dass man als Selbstständige den Einnahme-Ausfall kompensieren

Weitere Informationen

■ Weitere Informationen zur Interessengemeinschaft gibt es auf [ig-nrw-soforthilfe.de](https://www.ig-nrw-soforthilfe.de).

■ Die **Herne WAZ** hat auch das zuständige NRW-Wirtschaftsministerium um seine Sicht der Dinge gebeten, doch die Anfrage blieb zunächst unbeantwortet.



Die Soforthilfe sorgt für Ärger. Die „IG NRW Soforthilfe“ hat über 7000 Selbstständige versammelt, die gegen eine Rückzahlung klagen wollen. Auch zwei Hernerinnen sind darunter. FOTO: WOLFGANG FILSER / STOCK.ADOBE.COM

kann. Was sie besonders ärgere: „Dass Menschen in einer Sicherheit gewiegt werden, dass man nicht hängen gelassen wird. Und am Ende wird es immer weniger. Dann muss man plötzlich zurückzahlen, dann werden Fristen gesetzt. Der Umgang mit den Menschen, die auf die Hilfe angewiesen sind und sich nicht bereichern wollen, geht gegen mein Gerechtigkeitsempfinden.“ Dass sie von dem Geld, das sie sich in den vergangenen Monaten hart erarbeitet habe, jetzt wieder etwas abgeben müsse, sei nicht in Ordnung.

„Auf diesen Vertragsgrundlagen ist nicht beantragt worden.“

Reiner Hermann ist Initiator der IG NRW-Soforthilfe mit rund 7000 Selbstständigen

Die Eickelerin Andrea Darwiche steckt in der gleichen Situation. Mit ihrer Agentur Clinqo bietet sie vor allem im Gesundheitsbereich Projektleitung, Veranstaltungsorganisation oder die Konzeptionierung von Webseiten an. Auch ihr Umsatz sei in kürzester Zeit auf Null gerauscht, weshalb sie ebenfalls sehr früh Ende März 2020 die Soforthilfe in Höhe von 9000 Euro beantragt habe. Diese habe sie auch schnell erhalten – für Darwiche unter der Voraussetzung, dass sie auch davon ihre Lebenshaltungskosten bestreiten dürfe und keine Rückzahlung geplant sei. Damit sei der Fall für sie erledigt gewesen. Deshalb habe sie auch nicht mitbekommen, dass das Land rückwirkend die Bedingungen geändert habe. Das habe sie erst im Juli vergangenen Jahres realisiert, als eine Mail vom Bund gekommen sei – mit der Ankündigung, das Geld zurückzufordern.

Wörmann und Darwiche wagen sich längst nicht allein und ohne Unterstützung auf das juristische Terrain, sie haben sich der Interessengemeinschaft „IG NRW-Soforthilfe“ angeschlossen. Initiator Rei-

ner Hermann hat inzwischen über 7000 Selbstständige in Nordrhein-Westfalen gesammelt, die sich alle gegen die vom Land geplante Rückzahlung wehren. Hermann hat sich mit anwaltlicher Hilfe in die Materie vertieft. Ein Angriffspunkt unter

anderen ist laut Hermann: Das Land habe beim Start des Verfahrens am 27. März 2020 sogenannte FAQs aufgestellt – deutsch: oft gestellte Fragen. Sofern dies die einzige öffentliche Informationsquelle einer Behörde sei, hätten diese

FAQs den Rechtscharakter von Förderbedingungen. Diese seien die Grundlage der korrekten Antragsstellung gewesen. Aber das Land habe diese Förderbedingungen mindestens 15 mal „heimlich, still und leise“ geändert. „Und stets zum Nachteil der Empfänger“, so Hermann. Da herrsche ein riesiges Durcheinander. Von einigen Punkten, die im Bewilligungsbescheid genannt seien, wolle das Land heute nichts mehr wissen. Die Interessengemeinschaft will jetzt gerichtlich klären lassen, ob die erste E-Mail des Landes von Juli des vergangenen Jahres an 100.000 Soforthilfe-Empfänger ein verdeckter Änderungsbescheid ist.

Verdeckte Änderungsbescheide

Doch nicht nur dort, sondern auch in den jüngsten E-Mails, die nun alle 426.000 Empfängern erhalten hätten, seien verdeckte Änderungsbescheide. Heißt: Das Land ändere wieder einseitig die Bedingungen. Hermann: „Auf diesen Vertragsgrundlagen ist nicht beantragt worden.“ Deshalb habe eine Düsseldorf-Kanzlei das gesamte Verfahren analysiert und Hinweise auf das juristische Vorgehen gegeben. Das Land könne sich in den kommenden Tagen auf eine Klagewelle gefasst machen.

Anzeige

GROSSER BAD-BERATERTAG SAMSTAG, 3. JULI. 2021, VON 10:00–17:00 UHR

Erleben Sie einzigartige Bäder, Whirlpools und Saunen auf über 1.200 m² Ausstellungsfläche in der Badausstellung Bad Oase Hasenkamp in Bochum-Riemke (A40/A43).

Unsere Baddesigner, Innenarchitekten, Handwerksmeister und Projektleiter informieren Sie über die neuesten Möglichkeiten kreativer Bad- und Wohnraummodernisierungen. Wir freuen uns auf Sie!

Neu im Programm:
PHYSIO-THERM
 Infrarotkabinen

HASENKAMP
 HANDWERK UND WELLNESS

„Jedes Bad ein echtes Meisterwerk!“

Herner Straße 335–343
 44807 Bochum

☎ 0234 904 12 66
 🌐 hasenkamp-wellness.de
 ♿ barrierefreier Zugang

📍 über 1.200 m² Showroom
 🅇 kostenlose Parkplätze
 ☕ Café & Restaurant im EG